



Behandlung von Kopfläusen

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte

Bei der Kontrolle in der Schule wurde bei Ihrem Kind ein Befall mit Kopfläusen festgestellt. Läusebefall hat nichts mit schlechter Hygiene zu tun und kommt sehr häufig vor. Um Ihnen die Bekämpfung dieser lästigen Plagegeister zu erleichtern, informieren wir Sie nachstehend über die notwendigen Schritte bei der Behandlung.

Wie erkennen Sie Kopfläuse?

Die Kopfläuse selber sind schwer zu erkennen. Es sind ca. 3 mm kleine Insekten (wie ein Sesamkorn), die sich an den Haaren und der Kopfhaut des Menschen festkrallen. Sie passen sich der Haarfarbe an, verursachen einen starken Juckreiz und veranlassen den Menschen, sich ständig in den Haaren zu kratzen. Es gibt jedoch auch Personen, die keinen Juckreiz entwickeln.

Die Läuse legen am Ansatz der Haare Eier (sogenannte Nissen) ab, die leicht zu finden sind. Sie sind etwa 1 mm grosse Säcklein, die wie Haarschuppen aussehen, jedoch fest am Haarschaft kleben. Sie sind - im Gegensatz zu Schuppen – nur schwer zu entfernen und verschwinden nicht durch ein gewöhnliches Shampoo.

Am häufigsten findet man Nissen an den Schläfen, hinter den Ohren und im Nacken. Schon eine einzige Nisse beweist den Befall, kann sie doch nur von einer lebenden Laus gelegt worden sein. Je früher die Läuse entdeckt und behandelt werden, desto weniger Zeit bleibt ihnen, sich zu vermehren, umso einfacher ist deren Beseitigung.

Nach 7 bis 12 Tagen schlüpfen aus den Nissen die jungen Läuse aus. Nach weiteren 7 bis 12 Tagen sind sie geschlechtsreif und können täglich bis zu 6 neue Nissen produzieren. Ziel jeder Behandlung ist, diesen Zyklus zu durchbrechen.

Die Behandlung

1. Für die Durchführung der Behandlung sind Sie verantwortlich. Wenden Sie sich bitte an eine Apotheke, die Sie über die Verwendung der Spezialmittel beraten wird und halten Sie sich an die Packungshinweise
2. Wenn Sie Fragen haben, steht Ihnen Frau Lätt (056 633 01 04) gerne zur Verfügung. Frau Lätt führt auch die jeweiligen Kontrollen in der Schule durch. Auch können Sie den Schularzt, Ihren Hausarzt, Ihre Apotheke oder den Kantonsärztlichen Dienst anfragen.

Weitere Hinweise

1. Kontrollieren Sie in Ihrer Familie, ob weitere Mitglieder betroffen sind. Behandeln Sie nur diejenigen, bei denen Sie wirklich einen Befall feststellen. Die unnötige Behandlung fördert die Bildung von Resistenzen bei den Läusen und macht die Lausmittel mit der Zeit unwirksam.
2. Bei einem Befall sind am Behandlungstag die benutzte Leib- und Bettwäsche sowie Hand- und Badetücher bei mindestens 60 Grad zu waschen. Eine chemische Reinigung ist auch erfolgreich.
3. Langes Haar sollte nach einer Behandlung einige Wochen nicht offen getragen werden. Das Kürzen der Haare erleichtert die Behandlung, ist aber nicht zwingend.
4. Nicht waschbare Gegenstände (z.B. Plüschtiere) sind während 7 Tagen in einem verschlossenen Plastiksack aufzubewahren oder können während mindestens 24 Stunden in den Tiefkühler gelegt werden.
5. Kämmen und Bürsten müssen frei von Haaren gehalten und in heissem Seifenwasser während 10 Minuten gewaschen werden. Polstermöbel, Kopfkissen, Velohelme sind zu staubsaugen.
6. Kopfläuse können ohne Nahrung nur 2 -3 Tage überleben. Auch Nissen sterben ausserhalb ihrer gewohnten Umgebung innert kurzer Zeit ab.



7. Es ist wichtig, im Haar verbliebene Nissen mit Hilfe von speziellen Nissenkämmen, Fingernägeln oder Scheren zu entfernen. Erst wenn über einen längeren Zeitraum keine Nissen mehr gefunden werden, war die Behandlung erfolgreich.
8. Zur Prävention wird an der Schule einmal jährlich im Herbst eine Kontrolle aller Schulkinder organisiert.

Freundliche Grüsse

**SCHULLEITUNG
RUDOLFSTETTEN-FRIEDLISBERG**

Oliver Gepp
Co-Schulleiter
Zyklus 1

Simon Zehnder
Co-Schulleiter
Zyklus 2